

Maschinenring

Zeitung

Neuigkeiten für Freunde der Maschinenringe St. Pölten und Neulengbach-Tullnerfeld



Maschinenring Teamwork

**Maschinen einfach suchen, buchen
und vermieten**

Maschinenring-Mitarbeiter im Einsatz für frisches Wasser

30 Meter unter der Erde

Alles hinter sich lassen für einen neuen Job? Schwer vorstellbar. Doch Florian Rechberger ist wegen seines Traum-Jobs beim Maschinenring Pyhrn-Eisenwurzen sogar aus einem anderen Bundesland hierhergezogen.

Bisher hat der vielseitig interessierte 33-jährige, er ist diplomierter Kommunikations- und Mediendesigner, landwirtschaftlicher Facharbeiter und zertifizierter Motorsägenführer, schon viel ausprobiert. Die letzten zwei Jahre hat er, Corona-bedingt, im Büro verbracht. Nicht das Richtige für den aktiven und wissbegierigen Steirer: „Ich war auf der Suche nach einem abwechslungsreichen Job, bei dem ich wieder mit meinen Händen arbeiten kann. Die Anzeige vom Maschinenring hat mich sofort angesprochen. Ich habe mich beworben und bin einfach hergezogen“, sagt Florian, der während des Interviews grinsend mitten in einem Brunnenloch steht. Denn aktuell ist er über Maschinenring Personalleasing bei der Firma Pillinger Hans GmbH, einer Brunnen- und Brunnenbau-Firma, im Einsatz. Völliges Neuland für ihn, doch sein Chef ist sehr zufrieden.

Das Unternehmen arbeitet gerade am Brunnen eines großen Gartencenters in Steyr, der nicht genug Wasser liefert. Händisch haben Florian und sein Chef Hans Pillinger bereits einen halben Meter in die Tiefe gegraben. Ein harter Job, bei dem man fit sein muss und keinesfalls Platzangst haben darf. Doch Florian ist begeistert und erzählt von seiner Arbeit, als hätte er von jeher seine Tage 30 Meter unter der Erde verbracht. „Ich wurde auch super eingeschult. Da verliert man seine Angst sofort“, sagt er. Auch Markus Lindinger, Bereichsleiter Personalleasing der Maschinenring Pyhrn-Eisenwurzen GmbH, ist begeistert von seinem neuen Mitarbeiter. „Ich fand seine Bewerbung sofort spannend,

weil Florian so viel unterschiedliche Erfahrungen mit einbringt. Gerade im Zeitarbeitsbereich kann er diese perfekt nutzen.“ Für Florian ist vor allem die Mitarbeiterförderung vom Maschinenring ausschlaggebend. Sobald die Pandemie vorbei ist, ermöglicht der Maschinenring ihm die Ausbildung zur „Wirtschafts- und Agrar Fachkraft“. Diese spezielle Ausbildung kombiniert landwirtschaftliche Tätigkeiten, Handwerk und verbindet praktische Arbeit und intensive Kurse. Perfekt für Florian, der sowohl seinen Traumjob als auch seine neue Heimat in Kirchdorf gefunden hat.



Markus Lindinger, Hans Pillinger und Florian Rechberger auf der Baustelle neben einer wertvollen alten Traueresche, um die das Bauteam vorsichtig herumarbeitet.

**Auch du hast Lust auf einen neuen Job?
Dann check dir gleich deinen Maschinenring-Job unter:
www.maschinenring-jobs.at**

Deinen neuen Job? Haben wir!



Wir haben die besten Arbeitsplätze im Land

**Hast du die Nase gestrichen voll von deinem alten Job?
Dann bewirb dich jetzt als Maler (m/w/d) bei uns!**

Du möchtest mehr erfahren?

Melde dich gleich!

Maschinenring Maschinenring St. Pölten
Keltenstraße 11, 3100 St. Pölten

Deine Ansprechpartnerin: Melanie Özelt
T 059060 362

E melanie.oezelt@maschinenring.at

f [maschinenring.personal](https://www.maschinenring.personal)

Instagram [maschinenring.arbeitswelt](https://www.maschinenring.arbeitswelt)

www.maschinenring-jobs.at



Maschinenring

4-5 MR Teamwork

6 Jedes Ende ist ein neuer Anfang Füllanlage Traisental

Ich heiße Harald Haischberger, wohne in Freundorf (Gemeinde Judenau-Baumgarten, Bezirk Tulln) und bin verheiratet.



7 Bergmäher Kirchberg Schleppschlauchfässer - Gemeinschaft Projekt SatGrass

Nach langjähriger Bürotätigkeit und zehn Jahren im Außendienst freue ich mich auf meine neue Tätigkeit als Disponent, die ich mit 1. April 2021 im Maschinenring Neulengbach-Tullnerfeld beginnen konnte.

8 Baumpflegeprofis vom Maschinenring Neues Pflegemobil für das Gärtnerteam

In meiner Freizeit betreibe ich Sport und lese gerne.

9 Fass-Gemeinschaft plant Erweiterung G'sunde Mitarbeiter - g'sunde Firma

Ich bedanke mich für die nette Aufnahme und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

10 Interessenten gesucht!

11 Winterdienst erfolgreich abgeschlossen Start der Grünraumpflege

Mein Name ist Johannes Wecer. Ich unterstütze seit Anfang Juni im MR-Büro Neulengbach-Tullnerfeld den Agrarbereich. Meine Aufgabe besteht darin, unseren Mitgliedsbetrieben z.B. Themen wie RTK-Signal, Einsatzmöglichkeiten der Smartantenne oder Maschinenring Teamwork näher zu bringen sowie bei der Betreuung von Maschinengemeinschaften zu unterstützen.



12-13 Maschinenring SpurProfi

Die meisten Mitglieder werden mich kennen, da ich vor einigen Jahren als Geschäftsführer (2001 bis 2007) im Maschinenring Neulengbach-Tullnerfeld tätig war.

14 GAP Strategieplan Österreich

15 Cluster News: Projekt Sat- Grass

Hauptberuflich bewirtschafte ich einen Ackerbaubetrieb in der Gemeinde Kirchstetten.

16 Maschinenring ist wieder unter den TOP Arbeitgebern Österreichs

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und wünsche allen viel Gesundheit und eine gute Ernte!

17 Mechanisierung im Bereich Forst

18-19 Eine vorbildliche Rekultivierung bei Wopfinger in Untersiebenbrunn

Besuch uns auf Facebook!

Wir möchten auch hier über unsere Dienstleistungen, Aktivitäten und freie Stellen informieren und freuen uns auf zahlreiche „Likes“.

Schau doch mal rein:

www.facebook.com/maschinenringneulengbach-tullnerfeld
www.facebook.com/maschinenringstpoelten

Find us on 

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber

Maschinenringe
St. Pölten, ZVR-Zahl: 959189875
Neulengbach-Tullnerfeld, ZVR-Zahl:
321774609

Redaktion und Layout:

Silvia Fidler, Vanessa Howanietz

Druck:

Druckerei Haider Manuel e.U.
4274 Schönau i.M.

Fotos:

Maschinenring, zVg

Nächste Ausgabe:

September 2021

Maschinen einfach suchen, buchen und vermieten mit Maschinenring Teamwork

Was ist Maschinenring Teamwork?

Die neue App des Maschinenring ermöglicht es, z.B. Maschinen und Maschinendienstleistungen

- zu suchen und zu buchen oder
- anzubieten und abzurechnen.

Maschine suchen + buchen

Landwirt W sucht ein modernes Gülle-fass, um seinen Wirtschaftsdünger auszubringen. Er findet in Maschinenring Teamwork ein Angebot von Landwirtin A in der Nähe und registriert sich in der App. Erst dann kann er seinen Wunschtermin anfragen.

Sobald Landwirtin A den Termin bestätigt hat, bekommt W eine Nachricht. Er holt sich das Hochdruckfass. Vor Ort füllt er in der App das Übernahmeprotokoll mit Fotos aus. A bekommt die Nachricht, dass er alles erledigt und das Fass abgeholt hat. W düngt seine Felder, macht das Fass sauber und bringt es wieder zurück.

Danach wird das Rückgabe-Protokoll in der App erstellt. A erhält dazu eine Information, bestätigt alles und erstellt dadurch den Lieferschein. W erhält die Rechnung und bezahlt diese.



www.maschinenring-teamwork.at

Maschinenring Teamwork steht zur Verfügung als

- Android App
- iOS App
- Website:

www.maschinenring-teamwork.at



Maschine vermieten

Landwirtin A hat ein neues Güllefass. Zur besseren Auslastung möchte sie dieses vermieten. Sie registriert sich bei Maschinenring Teamwork, stellt Fotos und die Daten der Maschine online und entscheidet sich, über den Maschinenring zu verrechnen*. Kurz danach hat Landwirt W angefragt. A bestätigt seine Anfrage. Wenige Tage später sieht sie, dass er das Übernahmeprotokoll ausgefüllt und die Maschine abgeholt hat. Am Abend ist das Fass wieder da. Sie kontrolliert das Rückgabeprotokoll – das Fass ist unbeschädigt, der Fuhrenzähler stimmt auch.

Nach Ablauf der Beeinspruchsfrist werden alle Informationen automatisch an den Maschinenring übergeben. Dieser erstellt die Rechnung und schickt sie an W. Er bezahlt und A erhält den Mietbetrag. Sie hätte sich auch für die eigenständige Verrechnung entscheiden können und müsste dann selbst ihre Rechnung, basierend auf dem Lieferschein in der App, an W schicken.

Maschinendienstleistung anbieten

Landwirt S wird immer wieder wegen Grünland-Nachsaat angefragt. Er registriert sich in Maschinenring Teamwork, stellt Fotos seiner Maschinen und die Daten zur Dienstleistung online und entscheidet sich für die Verrechnung über den Maschinenring*.

Landwirtin A fragt die Dienstleistung über die App an. S bestätigt die Buchung und ist zum vereinbarten Zeitpunkt mit seiner Maschine an dem Ort, bei Landwirtin A. Dort führt er die Nachsaat durch und schließt den Auftrag in Maschinenring Teamwork ab.

Nach Ablauf der Beeinspruchsfrist werden alle Informationen automatisch an den Maschinenring übergeben. Dieser erstellt die Rechnung und schickt sie an A. Sie bezahlt und S erhält den Rechnungsbetrag.

*dafür fällt die Belegerteilungsgebühr des zuständigen Maschinenring an

Das Einstellen von Angeboten und das Vermitteln über die Plattform sind bis Ende Dezember 2021 kostenlos.

Angebot

Für Fragen zur MR Teamwork App stehen wir gerne zur Verfügung, bitte wende dich direkt an deinen regionalen Maschinenring! Alle Maschinenringe in NÖ findest du auf www.maschinenring.at!

Alles auf einen Blick:

Wie kann ich eine Maschine oder Dienstleistung suchen und buchen?

- Maschine oder Dienstleister im Umkreis entdecken
- Registrieren, Maschine buchen
- Anbieter bestätigt Buchung, Zeit und Abhol-Ort werden vereinbart
- Übernahme-Protokoll in der App beim Abholen ausfüllen
- Maschine nutzen
- Rückgabe-Protokoll in der App beim Zurückbringen ausfüllen
- Rechnung erhalten und bezahlen

Wie kann ich Maschinen, Dienstleistungen, Betriebshilfe anbieten, vermieten und abrechnen?

- Registrieren, Angebot mit Fotos und Beschreibung einstellen – die App leitet dich durch den Prozess
- Anfragen bearbeiten
- Buchungen bestätigen, Zeit und Abhol-Ort vereinbaren
- Übergabeprotokoll bestätigen
- Rückgabeprotokoll bestätigen
- Lieferschein erstellen
- Optional: Verrechnen über den Maschinenring

Welche Arten von land- und forstwirtschaftlicher Betriebshilfe kann ich anbieten?

- (kann nur von Land- und Forstwirtschaftsbetrieben angelegt werden)
- Fahrer (Maschinenführer)
 - Stallarbeit Rind, Schwein, Sonstiges
 - Forstpflanzen setzen
 - Erntehelfer
 - Waldhelfer/Holzakkordant
 - Besamungstechniker
 - Klauenpfleger

Wo erhalte ich die neue App?

Maschinenring Teamwork steht im Google Play Store oder im iOS App Store zur Verfügung, ebenso unter **www.maschinenring-teamwork.at**

Wo lerne ich mehr?

Wir haben Wissens-Bausteine für dich zusammengestellt.

Du findest sie auf:

www.maschinenring.at/
maschinenring-teamwork



Was kostet das?

Der Download der App ist kostenlos. Bei Verrechnung über den Maschinenring werden die Gebühren des Maschinenring fällig, dem der Standort des Auftragnehmers zugeordnet ist.

» 2021 wird keine Listungs- und Vermittlungsgebühr erhoben.

Ab 2022 wird eine Listungsgebühr fällig, wenn man ein Angebot (Maschinenvermietung, Maschinendienstleistung) online stellt bzw. stehen hat. Man kann jedes seiner Angebote aktiv oder inaktiv schalten, somit kann der Nutzer selbst entscheiden in welcher Zeit andere Nutzer sein Inserat sehen oder nicht. Je EUR 25 ÖKL-Richtwert wird EUR 1 Listungsgebühr pro Monat verrechnet. Bei Verrechnung über den Maschinenring werden 10% Rabatt abgezogen, Mitglieder erhalten zusätzlich 50 % Rabatt. Kommt es zu einer erfolgreichen Vermittlung auf MR Teamwork, wird weiters eine Vermittlungsgebühr in der Höhe von EUR 0,5 fällig.

**Hol dir die
Maschinenring
Teamwork
App!**

... und: Neues vom Maschinenring gibt's auf einen Blick im News-Bereich.

Kosten-Beispiele:

Angebot	ÖKL Richtwert	EUR 1 Listungsgebühr je EUR 25 ÖKL-Richtwert pro Monat für aktiv geschaltete Angebote	10 % Rabatt bei Verrechnung über den Maschinenring	50 % Rabatt für Maschinenring Mitglieder	Endbetrag für Verrechnung über Maschinenring, kein Mitglied	Endbetrag für Verrechnung über Maschinenring, Maschinenring Mitglied
Volldrehpflug 3-scharig, mittel-schwer	20,18	0,81	0,08	0,40	0,73	0,36
Bergtraktor 75 kW (95 PS) Allradantrieb	65,52	2,62	0,26	1,31	2,36	1,18
Güllefüßer (inkl. 2-Leiter Druckluftbremsanlage) 18 m3 Tandem inkl. Schleppschlauchverteiler mit Dosierverteiler und Montage 15m	104,04	4,16	0,42	2,08	3,75	1,87

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union



Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Jedes Ende ist ein neuer Anfang

Die Generalversammlung für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 wurde Corona bedingt schriftlich durchgeführt, ebenso die Abstimmung über diverse Beschlüsse und Wahlen. Am 21. Mai fand die Auszählung statt.



Das Amt des Obmannes übernimmt Roman Marchhart.

Als 1. Obmann Stellvertreter wurde Franz Kaller gewählt und Gerhard Wegscheider wird Teil des Vorstandes.

Der neue Obmann stellt sich vor:

Vorab möchte ich mich für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Besonders großer Dank gilt meinem Vorgänger Josef Kerndler für seine großartige und aufopfernde Arbeit für den Maschinenring St. Pölten.

Mein Name ist Roman Marchhart, ich bin 47 Jahre jung und wohne mit meiner Ehefrau Andrea in Karlstetten. Gemeinsam haben wir drei Kinder, Caroline, Stefanie und Mattias. Ebenfalls bin ich seit 2019 stolzer Opa von Zwilling-Jungs. Seit 1997 führe ich meinen landwirtschaftlichen Betrieb, bestehend aus Schweinemast, Ackerbau und Waldwirtschaft. An unserem Betrieb war und ist der Maschinenring schon immer ein



wichtiger Partner, vor allem im Bereich der Gemeinschaftsmaschinen.

Zudem bin ich seit der Gründung 2008 Obmann-Stv. der Güllegemeinschaft. Neben meiner Tätigkeit als geschäftsführender Gemeinderat bin ich ebenfalls als Bauernbundobmann in Karlstetten tätig. Für die kommende Ernte wünsche ich euch, geschätzte Mitglieder, alles Gute und vor allem ein unfallfreies Vorankommen!

Füllanlage Traisental

Am 11. Februar fand das externe HACCP Qualitätsaudit der Füllanlage Traisental beim Weingut Steyrer Bernhard statt.

Bei dieser jährlichen Kontrolle wird die Einhaltung des ISO 9001 Hygienemanagement-Zertifikates und die Umsetzung der hohen Hygienemaßnahmen überprüft. Prüfinstanz ist die Quality Aus-

tria. Deren Prüfer konnte keine Mängel feststellen, und er war mit dem Zustand der Abfüllanlage sowie mit dem Abfüllprozess sehr zufrieden.

Ein großes Danke unserem Fülltechniker Bernhard Marton, der die Anlage und die Fülltermine bestens betreut!

Auch einen herzlichen Dank an Bernhard Steyrer, der sich bereit erklärt hatte, das Audit bei ihm durchzuführen.



Bergmäher Kirchberg

2020 wurden die bereits in die Jahre gekommenen Aebi Bergmäher auf zwei neue IBEX G2-P Mäher mit Portalmähwerk und Mulcher ausgetauscht.

Mittlerweile haben die Landwirte ein Jahr mit den neuen Geräten gearbeitet, und die Mitglieder der Gemeinschaft sind mit der neu angeschafften Technik sehr zufrieden. Immerhin waren die Maschi-

nen im ersten Jahr 510 Stunden ohne nennenswerte Vorkommnisse im Einsatz.

Die Gemeinschaft setzte nach vielen „Lehrjahren“ bewusst auf eine robuste und langlebige Technik „Made in Austria“.

Der Maschinenring wünscht der Gemeinschaft weiterhin viel Erfolg mit ihren „Steinböcken“ und viele unfallfreie Stunden!



Schleppschlauchfässer-Gemeinschaft

Im Frühjahr sind bekanntlich neben dem Herbst die Arbeitsspitzen beim Ausbringen von Gülle, sowie Anbau und Ernte.

Die Schleppschlauchfass-Gemeinschaft umfasst 12 Fässer im Raum St. Pölten, die im Jahr 2020 120.000 m³ Gülle ausgebracht haben. Mit dem System der

Schleppschlauchverteilung werden die Geruchsbelästigung und die Stickstoffverluste wesentlich minimiert, was auch die Umwelt schont.

Im Jahr 2021 werden drei Fässer getauscht, um am Stand der Technik zu bleiben. Ein Beitritt zur Gemeinschaft ist jederzeit möglich.



Projekt SatGrass

Der Maschinenring St. Pölten unterstützt gemeinsam mit zwei interessierten Landwirten das Forschungsprojekt „SatGrass“.

Es geht bei dem Forschungsprojekt darum, in Zukunft Grünland-Erntemen-

gen und Qualität besser abschätzen zu können.

Hierfür müssen derzeit alle zwei Wochen Proben genommen, gewogen, luftgetrocknet, wieder gewogen und danach verpackt werden.

Siehe auch Artikel Seite 15.



Baumpflegeprofis vom Maschinenring



Wie jedes Jahr startete auch heuer die Baumpflegesaison beim Maschinenring aufgrund der milden Witterung bereits Mitte Jänner.

Seit Jahresbeginn wurden von der Baumpflegemannschaft ca. 180 Projekte abgearbeitet. Das Leistungsspektrum erstreckt sich von Dürreholzentnahme über Abtragungen, bis hin zu Kronensicherung mit speziellen Kunststoffseilen.

Regelmäßig werden auch Arbeitsbühnen für die Durchführung der Dienstleistungen benötigt. Die Spanne reicht hier von „kleinen“ Raupenbühnen mit 17 Meter Hubhöhe bis zu Selbstfahrern und LKW Bühnen mit über 40 Meter Hubhöhe. Beim Abtransport von Schnittgut stehen uns regelmäßig Maschinenring-Mitglieder mit Traktor und Kranwagen zur Seite.



Das anfallende Holz wird überwiegend zu Hackgut verarbeitet und wird somit als nachwachsender Brennstoff nutzbar.

Neues Pflegemobil für das Gärtnerteam

Nach zehn Jahren treuer Dienste wurde es Zeit, für unser Gärtnerteam ein neues „Pflegemobil“ anzuschaffen.



Unser Nissan NV 200 hat im Laufe seiner Jahre Unmengen von Material transportiert und auch so manche Schramme davongetragen. Daher wurde es notwendig, in ein neues Fahrzeug zu investieren.

Die Wahl fiel hierbei auf einen Ford Transit Custom, der die Vorgaben bezüglich Größe, Nutzlast und Anhängelast am besten erfüllt. Im Zuge der Neuanschaffung wurde das neue Fahrzeug auch gleich mit einer zeitgemäßen Beklebung versehen, um die Maschinenring Dienstleitungen ins rechte Licht zu rücken.

Der bedarfsgerechte Innenausbau wurde von Sabine Hofmann selbst geplant und



mit tatkräftigen Helfern bestens ausgeführt.

Wir bedanken uns für das große Engagement und wünschen Sabine stets gute Fahrt!

Fass-Gemeinschaft plant Erweiterung

Die derzeit 16 Mitgliedsbetriebe der 2019 gegründeten „Gülle-fass Wienerwald“-Gemeinschaft benutzen gemeinschaftlich ein Vakutec Pumpfass VA 8600 Quick Service mit einem 9 m Schleppschuhverteiler.



Das Güllefass ist bei Obmann Fritz Prammer in Gamesreith, 3051 St. Christophen stationiert. Aufgrund der guten Auslastung besteht die Überlegung, ein weiteres Güllefass anzuschaffen.

Bei Interesse bitte im MR-Büro unter 059 060 342-10 DW bei Silvia Fidler melden.

Der Schleppschuhverteiler (40 Abgänge) besitzt speziell geformte Schleppschuhe, welche den Pflanzenbestand öffnen und die Gülle direkt auf den Boden ablegen.

Ein großer Vorteil dieser Ausbringtechnik ist die schnelle Aufnahme der Gülle in den Boden, sowie der Vorteil, auch bei windigem Wetter seine Gülle punktgenau und ohne hohem Stickstoffverlust in den Bestand einbringen zu können. Eine pendelnde Aufhängung des Schleppschuhverters sorgt für die optimale Anpassung an das Gelände.

G'sunde Mitarbeiter – g'sunde Firma

Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) zielt auf die Verbesserung der Gesundheit und Lebensqualität der Beschäftigten ab. Mit BGF wird ein Umfeld entwickelt, das Mitarbeiter gesund und motiviert hält. Geht es den Beschäftigten gut, geht es auch dem Unternehmen gut!

Grundsätzlich können sich Klein- und Kleinstbetriebe sowie Mittel- und Großbetriebe um das Gütesiegel „Betriebliche Gesundheitsförderung“ bewerben. Das offizielle österreichische Qualitätszeichen gibt es für Unternehmen, die systematisch und dauerhaft Maßnahmen für ein gesünderes Arbeitsumfeld umsetzen. Es prämiiert die Leistung für ein erfolg-

reich abgeschlossenes BGF-Projekt und für die Implementierung in den Regelbetrieb. Das Gütesiegel wird jeweils für eine Laufzeit von drei Jahren verliehen. Vergeben wird das BGF-Gütesiegel seit dem Jahr 2004 durch das Österreichische Netzwerk BGF – einem Zusammenschluss von Sozialversicherungsträgern und Sozialpartnern – mit Unterstützung des Fonds Gesundes Österreich.

Der Maschinenring Neulengbach-Tullnerfeld bekam im April das „Gütesiegel Betriebliche Gesundheitsförderung“ verliehen. Aufgrund der Beschränkungen in Zusammenhang mit Covid-19 war eine Überreichung in feierlichem Rahmen nicht möglich, deshalb wurde die Urkunde postalisch übermittelt.



Interessenten gesucht!



Ein Heckplaniergerät eignet sich ideal zur Herstellung und Instandhaltung von Wegen in der Land-, Forst- und Kommunalwirtschaft.

Christoph Karner von der Fa. Hauer präsentierte am 20. Mai das Planiergerät HP-2461 am Betrieb der Familie Hieret in 3034 Maria Anzbach. Den anwesenden Interessenten wurde durch Lukas und Anton Hieret der Einsatz des Planiergeräts auf einem Feldweg in der Praxis gezeigt.

Durch hydraulische Verstellmöglichkeiten lässt sich das Planiergerät optimal

auf jede Arbeitssituation anpassen. Die Schürftiefe kann mit der Heckhydraulik oder mit einem hydraulisch verstellbaren Stützrad verändert werden. Mit der hydraulischen Horizontalverstellung lässt sich die Schräge des Schildes genau einstellen.

Serienmäßig wird das Planiergerät über drei doppelwirkende Steuergeräte des Zugfahrzeuges gesteuert. Für Fahrzeuge mit weniger Steuergeräten oder die Verwendung des Planiergerätes auf verschiedenen Fahrzeugen gibt es optional auch andere Anschluss- und Steuermöglichkeiten.

Mögliche Zusatzausstattung:

- Schildverbreiterung,
- Aufreißer aus verschleißfestem Spezialstahl (Halterungen serienmäßig vorhanden),
- seitliches Leitblech,
- hydraulische Stützradverstellung (falls die Schürftiefe nicht mit der Heckhydraulik geregelt wird),
- Stützrad in Zwillingbereifung



Bei Interesse bitte im MR-Büro unter 0664/8242354 bei Hannes Wecer melden oder unter 059 060 342-10 DW bei Silvia Fidler.

Der Maschinenring in Ihrer Nähe



MR St. Pölten

Keltenstraße 11, 3100 St. Pölten
T 059060 362
F 059060 3962
E stpoelten@maschinenring.at

Bürozeiten:

MO-DO: 08:00-12:00, 12:30-16:00 Uhr
FR: 08:00-12:00 Uhr

MR Neulengbach-Tullnerfeld

Ebenfeld 1/1, 3451 Spital/Michelhausen
T 059060 342
F 059060 3942
E neulengbach-tullnerfeld@maschinenring.at

Bürozeiten:

MO-DO: 08:00-16:00 Uhr
FR: 08:00-12:00 Uhr

Winterdienst erfolgreich abgeschlossen

Die Winterdienstsaison 2020/21 konnten wir erfolgreich abschließen. Die letzten Abschlusskehrungen wurden im April durchgeführt.



Betreut wurden Gemeindestraßen sowie Stadtgebiete, Schulen und Kindergärten, Supermärkte, Wohnhausanlagen und Privatwege an ca. 20 bis 25 Räum- und Streu-Tagen. Somit können wir auf einen Winter mit durchschnittlichen Einsatztagen zurückblicken.

Wir möchten uns auf diesem Wege für die reibungslose Abwicklung der Einsätze bei unseren Dienstleistern bedanken!

Viele Landwirte sind schon seit Jahren verlässlich im Winterdienst tätig. Sie können somit ihre Arbeitskraft und Geräte auch im Winter auslasten und das land-

wirtschaftliche Einkommen aufbessern. Wir bieten jedoch auch Nicht-Landwirten eine Anstellung im Winterdienst. Sie haben die Möglichkeit, mit Maschinenring-Geräten zu räumen, vom kleinen Kommunaltraktor z.B. für Gehwege bis zum PS-starken Räumgerät.

Die Vorbereitungen für die kommende Saison laufen bereits. Wir sind auf der Suche nach motivierten Dienstleistern für diverse Objekte bzw. Touren!

Nähere Informationen im MR-Büro bei Gregor Fidi unter 059 060 342-21 DW bzw. unter gregor.fidi@maschinenring.at.

Start in der Grünraumpflege

Der Tätigkeitsbeginn in der Grünraumpflege verschob sich heuer aufgrund der nasskalten Witterung auf Ende Mai.

Nicht nur die Pflegedurchgänge bei diversen Firmen- und Privatkunden warteten bereits dringend auf die Erledigung, sondern auch Mäharbeiten, Unkraut jäten, usw. in über 80 Wohnhausanlagen des Kunden Stadt Wien, „Wiener Wohnen“, die der Maschinenring Neulengbach-Tullnerfeld seit Herbst 2020 betreut. Die Planung der Einsatzzeiten in einem verkürzten Zeitraum war deshalb eine große Herausforderung – nicht nur im Hinblick auf die Einteilung unserer Arbeitskräfte, sondern auch betreffend Verfügbarkeit von Fahrzeugen und Geräten.

Daher wurde die Neuanschaffung eines zusätzlichen Klein LKW's für unser Grünraumpflege-Team beschlossen. Durch die Pandemiemaßnahmen verzögerte sich die Lieferzeit um einige Wochen. So



konnten wir die neue Iveco Pritsche erst Mitte Juni in Empfang nehmen.

Durch die laufende, starke Nachfrage an Grünraumpflege und durch den Großauftrag in Wien sind wir weiterhin auf der Suche nach verlässlichen Arbeitskräften auf Vollzeitbasis (40 Std./Woche) zur Unterstützung bei folgenden Tätigkeiten:

Rasenmähen, Heckenschneiden, Unkrautentfernung, Laubsammeln. Geräte und Maschinen werden vom Maschinenring zur Verfügung gestellt

Bei Interesse bitte im MR-Büro bei Harald Haischberger unter 059 060 342-60 DW melden.

Maschinenring SpurProfi: Mit exakten Feldgrenzen zum effizienten Fahrspurmanagement

Mit RTK-Einsatz bei Lenksystemen werden Genauigkeiten von ca. zwei Zentimeter erreicht. Mit Hilfe von AB-Geraden ist ein exaktes Anschlussfahren möglich. Jedoch gerade im Bereich der Feldaußengrenze oder bei unförmigen Feldstücken ist nach wie vor eine manuelle Steuerung notwendig. Mit dem Maschinenring SpurProfi-Paket werden selbst aufgenommenen Feldkonturen aufbereitet und dienen als Basis für ein effizientes Fahrspurmanagement.



Bei der Anschaffung und erstmaligen Einsatzes eines RTK-gestützten Lenksystems wird im Regelfall eine Spurplanung mit AB-Geraden durchgeführt. In Abhängigkeit der geometrischen Form des zu bearbeitenden Ackers wird die sinnvollste Bearbeitungsrichtung, meistens die Längsseite des Schlages als Fahrspur 0 herangezogen. Ziel ist es, diese Spur so zu definieren, dass das Arbeitsgerät mög-

lichst exakt an dieser Seite des Schlages entlangfährt. Sämtliche Verfahrensschritte nach der spurgetreuen Aussaat basieren auf diesen entscheidenden Schritt in der Planung.

Um nun die komplette Schlaggrenze, in Abhängigkeit der Funktionen der Lenksysteme, erfassen zu können, muss diese manuell abgefahren werden.

Mit diesem Gerät nimmt man den tatsächlichen, der Natur entsprechenden Verlauf der Feldaußengrenzen mit zwei Zentimeter Genauigkeit auf. Hierbei ist darauf Rücksicht zu nehmen, dass die Aufnahme entsprechend dem automatisiertem Fahrverhalten erfolgen muss.



Abb. 1: AFS 700 Terminal - AB Spurplanung

Dies geschieht jedoch immer mit der Ungenauigkeit der manuellen Steuerung. Die genaueste Methode, um seine Agrarflächen zu digitalisieren ist, diese vorher RTK-genau aufzunehmen und anschließend in das Terminal als Geometrie zu importieren.

Hier kommt unsere Maschinenring Smartantenne (Leihgerät) zum Einsatz.



Abb. 2: Exakte Aufnahme mit der MR Smartantenne

Soll die Zugmaschine exakt einer geraden Außenkante folgen, so muss auch eine tatsächliche Gerade ohne Zwischenpunkte aufgenommen werden. Eine Kurve ist in Form von aneinander gereihten Punkten zu digitalisieren.



Abb. 3: Screenshot MR Smartantenne

Die Maschinenring Fachexperten überprüfen die aufgezeichneten Daten auf Richtigkeit und Vollständigkeit, passen diese gegebenenfalls an und erstellen je nach Lenksystem-Typ eine für das Terminal verständliche Datei (meist ISOXML). Diese Datei wird dem Kunden per E-Mail übermittelt und kann danach einfach per USB-Stick in das Terminal importiert werden. Auf Basis der importierten Feldgrenze können einzelne Teilabschnitte (Segmente) als Fahrspurelemente herangezogen werden. Ebenso dient die Schlaggeometrie als Begrenzung für Teilbreitenschaltungen. Im Terminal des Traktors können mehrere Betriebe und darin untergeordnet Feldstücke angelegt werden, davon profitieren natürlich auch die Maschinen-gemeinschaften. Die geometrische Grundlage dient als digitale Datenbasis, welche hersteller-übergreifend verwendet werden kann.



Abb. 4: AFS 700 Terminal - Automatisierte Fahrspurplanung anhand der Kontursegmente

Preise Maschinenring SpurProfi Paket:

Einsatz Maschinenring Fachexperte:

- Nachbereitung der aufgenommenen Daten und Weiterverarbeitung in einem Farmmanagementsystem
- Erstellung einer terminalverständlichen Datei und Übermittlung an den Kunden
- Aufwand abhängig von Datenqualität, Typ des Lenksystemterminals, etc.

Stundensatz

à **€ 59,00** exkl. Ust

Hektarpauschale:

- Verrechnung nach tatsächlich digitalisierter Fläche

à **€ 3,00** exkl. USt.

Preise Smartantenne als Leihgerät:

Einschulung:

1x Pauschale € 50,00 exkl. USt

- Erforderliche Maßnahmen zur Verwendung des Gerätes
- Überblick über die Anwendungssoftware zur Agrarflächenfeststellung Leica Zeno Mobile
- Einführung in die praktische Handhabung für korrekte Messergebnisse

Tagesverrechnungssatz:

Tagespauschale à € 85,00 exkl. USt

- Die Verrechnung erfolgt ganztagesweise

Sonstige, zusätzliche Leistungen:

Stundensatz à € 59,00 exkl. USt

- Einholung digitaler Punkt-, Linien-, Polygondaten (GIS-Systeme, Koordinaten etc.) von externen Quellen
- Umwandlung der Messergebnisse bzw. Messdaten in dein GIS-Wunschformat

Fact-Box

Was bringen mir exakte Feldgrenzen in meinem Lenksystemterminal?

- Ideale Datenbasis bei Neuanschaffung von Lenksystemen
- Exakte Fahrspurplanung entlang der Feldkontur
- Segmentierung von Konturabschnitten/Teilelementen
- Einfacheres Vorgewende-Management
- Grundlage für automatisierte Teilbreitenschaltungen
- Präzision auch bei großen Arbeitsbreiten
- Digitale Basis für alle Arbeitsschritte am Feld
- Grundlage für CTF (Controlled Traffic Farming) – permanente Fahrspuren
- Bewusster Versatz von Fahrspuren um Bodenverdichtungen zu vermeiden (Grünland)

Was muss anwenderseitig berücksichtigt werden?

- Bekanntgabe des Terminal-Typs
- Backup sämtlicher Daten am Terminal
- Aktuellste Updates müssen installiert sein
- Korrekte Kalibrierung des Lenksystems
- Erforderliche Freischaltungen am Terminal (z.B. Daten-Import möglich, Konturplanungsassistent: Fahrspur an Feldgrenze anlegen)

Erkundige dich bei deinem regionalen Maschinenring!

Positionspapier der österreichischen Maschinenringe zum nationalen GAP Strategieplan Österreich

Die österreichischen Maschinenringe legten ihre Vorschläge in einem gemeinsamen Positionspapier dar.

Darin sind die Positionen gegliedert anhand

- der 9 Hauptziele der GAP und dem Querschnittsziel „Modernisierung des Sektors durch Förderung und Weitergabe von Wissen, Innovation und Digitalisierung in der Land- und Forstwirtschaft und in ländlichen Gebieten, sowie Förderung von deren Verbreitung“
- der Bedarfsanalyse des Arbeitspapiers zur Erstellung des Österreichischen GAP-Strategieplans (Version 1.0 – Bearbeitungsstand: 01.12.2020).

Inhalte des Positionspapiers

- Wofür die österreichischen Maschinenringe stehen
- Aufrechterhaltung einer flächendeckenden Land- und Forstwirtschaft, Erhalt der bäuerlichen Familienbetriebe und Ernährungssicherheit in Österreich
- Steigerung der landwirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit
- Überbetriebliche Zusammenarbeit
- Arbeitsplätze und Facharbeitskräfte in der Region
- Förderung einer integrierten und nachhaltigen Landwirtschaft
- Nachhaltige Land- und Forstwirtschaft
- Kreislaufwirtschaft, Biodiversität und Umweltschutz
- Verwaltungs- und Fördereinfachung

Auf der Website www.maschinenring.at gibt es das vollständige Positionspapier der österreichischen Maschinenringe zum Nachlesen:



Weitere Informationen zur GAP gibt es außerdem auf den Informationsseiten des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus:
www.bmlrt.gv.at/land/eu-agrarpolitik-foerderungen/nationaler-strategieplan

TUY-VIRUSRESISTENTER HYBRIDRAPS

ARTEMIS

Der Ertragsolymp

- Bestnote im Kornertrag (8)
- Bestnote im Ölertrag (9)
- sehr hoher Ölgehalt (7)
- beste Standfestigkeit

www.artemis-gewinnt.com

NEU

OPTI CARE

*** ARTEMIS GEWINNEN ***
Erklimme den Ertragsolymp!

SAATBAU
Saat gut, Ernte gut.

BODENFIT®

Mit Bodenfit zum klimafitten Boden

- ideal vor Mais – auch vor Soja und Zuckerrübe möglich
- Mykorrhiza fördernd
- gute Unkrautunterdrückung
- Schattengare bildend

www.saatbau.com

NEU

KLIMAFIT®

*** Achten Sie auf das Original! ***

SAATBAU
Saat gut, Ernte gut.

Projekt SatGrass schätzt Ertrag und Qualität im Grünland

Der Maschinenring unterstützt gemeinsam mit interessierten Landwirten das Forschungsprojekt SatGrass. Dadurch sollen in Zukunft Grünland-Erntemenge und Qualität besser abgeschätzt werden können.

Autoren: Andreas Schaumberger und Andreas Klingler (HBLFA Raumberg-Gumpenstein), Johannes Hintringer (Maschinenring OÖ)

Eine Vorstudie testete Ertrags-Schätzungen im Grünland basierend auf Satelliten- und Wetterdaten. Auf dieser Basis startete die Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Grünland und Viehwirtschaft (ÖAG) mit HBLFA Raumberg-Gumpenstein, BOKU Wien, TU Wien und ZAMG das Forschungsprojekt „SatGrass“. Der Maschinenring unterstützt dieses Projekt, um für die Zukunft einen möglichst praxistauglichen Algorithmus zur Ertragsschätzung in allen Grünlandregionen für die österreichischen Landwirte zu haben.

Zielsetzung

Ziel des Projektes „SatGrass“ ist es, jederzeit den Ertrag und die Qualität des auf dem Feld stehenden Grünlandbestandes schätzen und eine Prognose für die folgenden ein bis zwei Wochen erstellen zu können. Landwirte sollen auch beim Bestimmen des optimalen Schnittzeitpunkts unterstützt werden. Abschließend wird der Jahresertrag ermittelt. Das erleichtert dem Betrieb ein vorausschauendes und optimiertes Management (z.B. Futterbilanz erstellen, gezielte Planung/Bereitstellung von Futterreserven, Düngung anpassen etc.).

Verlässlich dank regionaler Daten

Überbetriebliche, regional zusammengefasste Informationen zu Ertragsentwicklungen helfen, klimabedingte Schwankungen festzustellen. Über statistische Auswertungen und die Berechnung regionaler Grundfutterbilanzen können künftige Risiken besser geplant werden.

Satellitendaten müssen mit Echtproben kombiniert werden

Satellitendaten können nur dann richtig interpretiert werden und als Basis der



Gelb markiert: 96 Betriebe, die über das Projekt „Ertragsschätzung im Grünland“ des Maschinenring Daten für das „SatGrass“-Projekt liefern.



Schätz-Modelle dienen, wenn man sie anhand möglichst vielfältiger, verlässlicher Messdaten auf Grünlandschlägen überprüft. So kann der Algorithmus beispielsweise den Schnitttermin auf einem Satellitenbild nur dann richtig erkennen, wenn er vorher mit tatsächlichen Ernteterminen „trainiert“ wurde. Ebenso verhält es sich mit dem Ertrag und der Qualität: Nur mit Hilfe von gemessenen und analysierten Erträgen auf ausgesuchten Flächen, denen Satellitenaufnahmen gegenübergestellt werden, ist es möglich, sinnvolle Informationen aus diesen Aufnahmen herauszulesen. Wie genau die Schätzung von Ertrag und Qualität letztendlich ist, hängt also davon ab, wie viele Erhebungen auf möglichst unterschiedlichen Grünland- und auch Feldfutterflächen (Schnittregime, Klimaregionen) zur Verfügung stehen, um den Algorithmus zu trainieren. Dafür werden Satelliten- und Messdaten

miteinander verglichen. Denn Grünlandflächen in einer Gunstlage werden auf einem Satellitenbild anders aussehen als vergleichbare Flächen in trockenen Regionen. Daher erhebt die HBLFA Raumberg-Gumpenstein Grünland-Ertragsdaten am Versuchsstandort Gumpenstein und auf Grünlandbetrieben in der Region nahe dem Versuchsstandort.

Der Maschinenring hat zusätzlich ein eigenständiges Förder-Projekt namens „Ertragsschätzung im Grünland“ beantragt, um von insgesamt 96 Grünlandbetrieben aus ganz Österreich Echt-Ertragsdaten zu erheben. Diese werden für das „Trainieren“ des Ertragsschätzungs-Algorithmus im Projekt „SatGrass“ verwendet. Im Abstand von etwa zwei Wochen werden auf mindestens 0,5 ha großen Schlägen jeweils drei Quadratmeter geerntet und das Futter im Gumpensteiner Labor analysiert.

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum

 Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

Alle Informationen
zum Projekt unter
SatGrass.at

Info

Maschinenring als Arbeitgeber sehr beliebt!

Maschinenring ist wieder unter den TOP Arbeitgebern Österreichs: Platz 51!

Das Magazin „trend.“, Statista, Xing und Kununu erheben jedes Jahr die 300 besten Arbeitgeber Österreichs. Sie werteten 220.000 Bewertungen aus. Die Maschinenringe als Gesamtorganisation erreichten heuer gemeinsam ein Top-Ergebnis: **Den 51. Platz in der Gesamtwertung der besten Arbeitgeber Österreichs!** Und ein äußerst eindrucksvolleres Ergebnis lieferte die Kategorie „Dienstleister“: **Hier landet der Maschinenring als bester Arbeitgeber sogar auf Platz 1!**

Doch wie kommt ein solches Ranking überhaupt zustande?



Das Magazin „trend.“ liefert die Erklärung.

8,43: Das ist der Wert, den der beliebteste Arbeitgeber des Jahres 2021 erhalten hat. Dieser Arbeitgeber und somit Sieger 2021 ist übrigens das Salzburger Unternehmen Miele Österreich. Doch

wie ist dieser Wert zu verstehen, wer hat seine Stimme abgegeben, und wie viele Österreicher wurden für diese Rangliste, die trend gemeinsam mit dem Hamburger Statistikunternehmen Statista und der Bewertungsplattform kununu erstellt hat, befragt?

DIE STUDIE. Das Ranking der 300 besten Arbeitgeber basiert auf einer anonymen Onlinebefragung von Arbeitnehmern, trend-Lesern und Mitgliedern der Karrierenetzwerke Xing und kununu. Zusätzlich wurden Bewertungen auf kununu herangezogen.

DIE VORAUSSETZUNG. Für die Erhebung wurden unter Zuhilfenahme zahlreicher Quellen und Recherchen bei den Unternehmen über 1.000 Arbeitgeber identifiziert, die der Mindestvoraussetzung von 200 Mitarbeitern in Österreich

entsprechen und die sich einer von 20 vorab von trend und Statista gemeinsam definierten Branchen zuordnen lassen.

DIE BEFRAGUNG. Insgesamt flossen über 220.000 Urteile aus vier verschiedenen Bewertungskanälen in das Ranking ein (inklusive 87.000 Bewertungen des Vorjahres). Hierfür wurden 8.000 Arbeitnehmer zufällig und unter Berücksichtigung einer breiten regionalen und soziodemografischen Streuung im Rahmen eines Online-Access-Panels befragt, wie sehr sie ihren Arbeitgeber weiterempfehlen würden. Eine Bewertung mit 0 bedeutet dabei: „würde ich auf gar keinen Fall weiterempfehlen“, ein Wert von 10 heißt: „würde ich auf jeden Fall weiterempfehlen“. Weiters wurden über 160.000 Mitglieder des beruflichen Netzwerks Xing, die in einem der vorab identifizierten Unternehmen arbeiten, die kununu-Community und die trend-Leserschaft eingeladen, an der Befragung teilzunehmen. Zudem wurden über 7.300 Arbeitgeberbewertungen der Plattform

kununu berücksichtigt. Um das Ergebnis zu ergänzen, wurden außerdem alle befragten Arbeitnehmer gebeten, auch ihnen bekannte andere Arbeitgeber der gleichen Branche zu beurteilen (indirekte Bewertung).

DIE AUSWERTUNG. Den größten Einfluss auf das Gesamtergebnis hatte die Weiterempfehlungsbereitschaft für den eigenen Arbeitgeber über das unabhängige Online-Access-Panel, danach folgten gleichwertig die Aussagen der Xing- und kununu-Mitglieder sowie der trend-Leser. Die indirekte Bewertung und auch die Vorjahresdaten flossen mit einer geringeren Gewichtung in den Gesamtscore ein.

DAS ERGEBNIS. Die erzielten Werte wurden im trend.edition 01/2021 am 26.3.2021 kommuniziert. Dieses ist im Zeitschriftenhandel sowie online erhältlich.

Quelle: Magazin trend.edition 1/2021 vom 26. März 2021

Der Maschinenring hat ein Ergebnis von 7,83 erreicht – wir sind der Meinung, das ist TOP!



Wir haben die besten Arbeitsplätze im Land

RANG 51-100

ARBEITGEBER	Hauptsitz	MITARBEITER (TOP 100)	BRANCHE/BRANCHEN	SCORE
51 Maschinenring	Linz, OÖ	902	Dienstleistungen (Personal, Immobilien, Callcenter)	7,83
52 Swetelsky Bau	Linz, OÖ	6.752	Bau	7,82
53 Doppelmayr/Garaventa	Wolfsurt, Vbg.	1.665	Maschinen- und Anlagenbau	7,81
54 Technische Universität Graz	Graz, Stmk.	3.629	Bildung und Forschung	7,81
55 Heber	Wels, OÖ	601	Großhandel	7,80
56 Austria Trend Hotels	Wien	1.000	Tourismus, Beherbergung, Entertainment und Freizeit	7,80

Mechanisierung im Bereich Forst

Mit der Anschaffung der Forstraupe Robogreen EVO von Energreen geht der Maschinenring auch im Bereich Forst und Energie neue Wege: Mit dem funkfern gesteuerten Gerät lassen sich selbst unwegsame Gelände mit einer Neigung von bis zu 55° bearbeiten.



Erkunde dich
jetzt bei deinem
regionalen
Maschinenring!

Maschinenführer Daniel Ebner mit „seiner“ Forstraupe

Unsere speziell geschulten Mitarbeiter durften die neue Forstraupe bereits ausgiebig testen und sind äußerst zufrieden. Die Arbeiten verlaufen unkompliziert und flott. Steiles Gelände stellt keinerlei Probleme dar, weshalb die Forstraupe ab sofort als Maschinenring-Dienstleistung gebucht werden kann.

Als Zubehör verfügbar sind derzeit ein Forstmulcher (-fräse) mit 130 cm Arbeitsbreite, der für Strauchwerk und Wurzel-

stöcke bis ca. 15 cm eingesetzt werden kann, sowie ein Schlegelmulcher für Gras mit einer Arbeitsbreite von 130 cm und einem Y-Messer.

Erster Maschinenführer ist Daniel Ebner, Forstarbeiter im Mostviertel. Manuel Petschenik, zweiter Maschinenführer, ist Forstarbeiter im Raum Wiener Becken.



Auf einen Blick:

- 40 PS Yanmar Dieselmotor
- Funk-Fernsteuerung mit einer Reichweite von bis zu 150 m
- Gewicht: 1.040 kg plus Anbaugeräte (200-300 kg)
- Raupenfahrwerk (Gummiketten) für geringen Bodendruck und hohe Bodenschonung
- 2 Gänge, 0-8 km/h (stufenlos)
- Gesamtbreite mit Zubehör: ca. 140 cm
- Bis zu einer Neigung von 55° einsetzbar



Was schafft man mit der Forstraupe?

Man kann von folgenden **Richtwerten** ausgehen:

- 3-6 Stunden pro Hektar bei Gras
- 10-20 Stunden pro Hektar bei Strauchwerk ohne Stöcke (bis DM 6 cm)
- 25-35 Stunden pro Hektar bei Strauchwerk mit Stöcken bis 15/20 cm



5.300 Bäume und Sträucher:

Eine vorbildliche Rekultivierung bei Wopfinger in Untersiebenbrunn

Die Abteilung „Forst und Energie“ des Maschinenring Niederösterreich-Wien arbeitet derzeit an einem ganz besonderen Auftrag: Am Gelände einer Schottergrube in Untersiebenbrunn soll aufgeforstet und rekultiviert werden. Die Auflage: 3.000 Pflanzen pro Hektar, inklusive Brachstreifen und Strauchinseln.



Nachdem am Gelände durch die Mannschaft des Maschinenring bereits ein hasendichter Zaun mit einer Länge von 750 Metern aufgestellt worden war (1,60 m hoch, Steher aus Robinen, Metallgeflecht), konnte das gesamte Areal von rund 2 Hektar per Lenksystem geplant werden. Die Pflanzenreihen wurden parallel zum Zaunverlauf angelegt. Mit dem Lenksystem wurde mit RTK-Genauigkeit der Konturverlauf des Zaunes aufgezeichnet. Die Fahrspuren wurden entsprechend dem Reihenabstand der Bäume, genau 2 m, gewählt. Das Bepflanzen erfolgte mit Maschinenring-RTK sowie mit der Unterstützung eines lokalen Landwirtes problemlos und effizient.

Mithilfe dieser Technologie sowie eines an die Zugmaschine gekoppelten Setzpfluges - und selbstverständlich ausreichend Manpower - konnten so bereits an nur einem einzigen Tag alle Bäume und Sträucher gesetzt werden. Die Pflanzen sitzen dank durchdachter Vorbereitung auf gutem Boden: Bevor mit

dem Ausgraben der Schottergrube begonnen wurde, hat Fa. Wopfinger Humus abgezogen und zwischengelagert - dieser kann nun in Teilmengen wiederum für diese Fläche verwendet werden. Die Strauchinseln sind sehr gut als Lebensraum und Rückzugsgebiet für Vögel geeignet, alleine schon, weil sie dicht gesetzt sind: Der Neuntöter beispielsweise hängt seine Beute auf und braucht dafür dornige Pflanzen. Kreuzdorn ist dafür bestens geeignet und wurde natürlich

in die Sträucherliste mit aufgenommen. Des Weiteren sollen sich in Zukunft auch Brachpieper und Triel ansiedeln und hier ihren Lebensraum finden.

Auch mit der Bewässerung wurde der Maschinenring beauftragt - ein erster Durchgang hat bereits am 29. April stattgefunden: Mit dem „Rain Star“ werden 20-30 mm Wasser pro m² in einem Durchgang aufgebracht, was für einen guten Anwuchs perfekt ist.



Echte Teamarbeit: Ein Arbeiter reicht die Bäumchen, der zweite Arbeiter setzt sie ein, der dritte überprüft die Position und fixiert sie in der Erde.

Auf einen Blick:

- 4.550 Bäume und 750 Sträucher auf rund 2 Hektar Fläche
- Innerhalb der Aufforstung drei Strauchinseln à 250 m² (gesamt 750 Sträucher) angelegt
- Pflanzverband Bäume: 2 m x 1,5 m
- Pflanzverband Strauchinseln: 1 m x 1 m
- Baumarten: Schwarzkiefer, Vogelkirsche, Spitzahorn, Traubeneiche, Weißbirke, Wildobst (Wildapfel und Wildbirne), Walnuss, Elsbeere, Speierling, Baumhasel.
- Straucharten: Kornelkirsche, Haselnuss, Hundsrose, Apfelrose, Wolliger Schneeball, Heckenkirsche, Kreuzdorn.
- Ein 6 Meter breiter Brachstreifen durchschneidet die Aufforstung (rund 2.000 m² Fläche)
- Wildzaun (hasendicht) mit 750 lfm schützt die Aufforstung. Steher: ausschließlich Robinie, Steherabstand: 4 Meter. Der Zaun ist extrem langlebig, nach ca. 10 Jahren wird das Geflecht entfernt und die Steher verwittern.



Die Strauchinseln werden manuell gepflanzt



Immer entlang des Zaunes: GPS-Genauigkeit +/- 2 cm





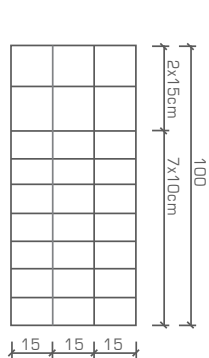
AKTION!!!

Wildschutz-Zäune & Baumschutz-Hüllen

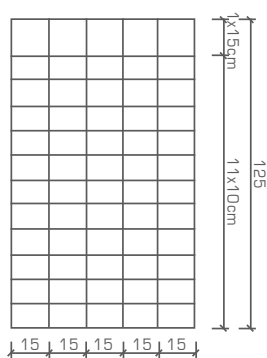
Unsere Wildschutzzäune:

- Rollenlänge: 50 m
- 3-fach stark verzinkt
- besonders langlebig
- geknotete Ausführung
- verstärkte Außendrähte
- Feldbreite: 15 cm

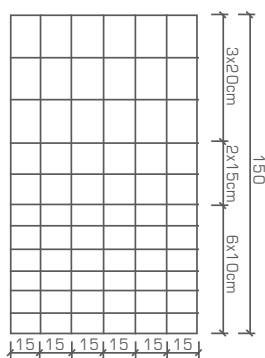
Für
Privat- &
Gewerbe-
kunden



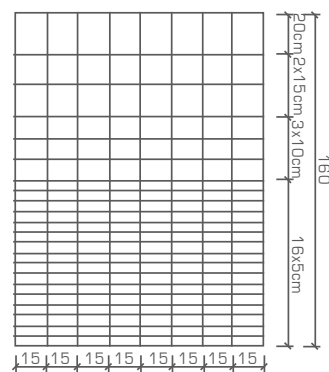
Höhe 100 cm
Art-Nr | 100/10/15
€ 39,-/Rolle
€ 0,78/lfm



Höhe 125 cm
Art-Nr | 125/13/15
€ 49,-/Rolle
€ 0,98/lfm



Höhe 150 cm
Art-Nr | 150/12/15
€ 59,-/Rolle
€ 1,18/lfm



Höhe 160 cm
Art-Nr | 160/23/15
€ 79,-/Rolle
€ 1,58/lfm

Angebote gültig bis 31. August 2021, Preisänderungen vorbehalten.
AGB laut Hauptkatalog, Preise inkl. Mwst. Solange der Vorrat reicht.

HUSQVARNA 236
Ideal für den Zaunbau!

€ 179,-
Aktionspreis!



BEST4FORST

www.best4forst.eu

BEST4FORST-EUROPE | St. Georgener Hauptstraße 16 | 3151 St. Pölten/St. Georgen
Telefon: 02742 30 780 | Telefax: 0180 480 536 316 | E-Mail: office@best4forst.eu